



Zahl: GS-0001-0250-2020

PROTOKOLL

über die 49. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am Montag, 27. Jänner 2020 um 20.00 Uhr** im Kleinen Dorfsaal.

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Mag. Markus Flatz

Gemeindevertreter	Fraktion	Ersatz
Vzbg. Betr.oec. Siegfried Kohler	Bürgerliste	
Marlis Sejkora	Bürgerliste	
Ing. Klaus Lang	Bürgerliste	
Josef-Anton Schmid	Bürgerliste	
Anton Greber	Bürgerliste	
Ing. Andreas Wolf	Bürgerliste	
Hans Metzler	Bürgerliste	
Franz-Anton Kaufmann	Bürgerliste	
Gerhard Sutterlüty	Bürgerliste	
Mag. Konrad Berchtold	Bürgerliste	
Grete Schultz	Bürgerliste	
Lothar Sieber	Bürgerliste	
Angelika Flatz	Bürgerliste	
Marga Knauseder	Bürgerliste	
Manuela Steiner-Peter	Bürgerliste	
Christian Feurstein	Bürgerliste	
Markus Strolz, MBA MSc	Bürgerliste	

Sitzungsende: 22:00 Uhr

Protokoll: Annemarie Müller

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Mag. Markus Flatz eröffnet um 20.00 Uhr die 49. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Einladung zur Sitzung mit Bekanntgabe der Tagesordnung und der Entwurf des Protokolls der 48. Sitzung vom 16. Dezember 2019 wurden am 20. bzw. 21. Jänner 2020 per E-mail übersandt, an der Amtstafel angeschlagen und auf der Homepage veröffentlicht. Die Berichte zur 49. Sitzung 2020 wurden am 23. Jänner 2020 per E-Mail zugesandt.

Entschuldigt hat sich Gerhard Sutterlütty, er wird mit etwas Verspätung an der Sitzung teilnehmen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Mag. Markus Flatz als Vorsitzender stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 7. „Beschlussfassung Mietvertrag mit dem Krankenpflegeverein (MOHI)“ zu verschieben, da noch weitere notwendige Abklärungen durchzuführen sind.

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung lautet somit wie folgt:

1. Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Mag. Markus Flatz
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung Protokoll der 48. Gemeindevertretungssitzung vom 16. Dezember 2019
4. Beschlussfassung Gründung Trinkwasserverband Bregenzerwald
5. Antrag Auflageverfahren zur Umwidmung Grundstück GSt. 4166 und 4172/2 von Freifläche Landwirtschaft (FL) / Wald in Sonderfläche Quellfassung (FS Quellfassung) – Wassergenossenschaft Vorderthalb
6. Antrag Zuschreibung Öffentliches Gut 9792 aus den Grundstücken 29/1 und 29/7 und Widmung zum Gemeingebrauch
7. Beschlussfassung Tarifierhöhung Verpflegungskosten im Bürgerheim
8. Berichte
9. Allfälliges

Er stellt den Antrag die Tagesordnung zu genehmigen und dies wird einstimmig angenommen.

Weiters stellt der Bürgermeister den Antrag, DI Thomas Blank und DI Matthias Nester vom Amt der VlbG. Landesregierung, Abteilung Wasserwirtschaft, als Auskunftspersonen zum Tagesordnungspunkt 4 zuzulassen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung Protokoll der 48. Gemeindevertretungssitzung vom 16. Dezember 2019

Von Lothar Sieber wurde folgende Protokollerganzung unter „Allfälliges“ beantragt:

Auf Anfrage „wie es mit der Bürgerliste weiter gehen soll“, teilt der Bürgermeister mit, dass bereits eine Informationsveranstaltung über die Pflichten und Aufgaben eines/einer Gemeindevertreters/-in für die ersten 60 Personen aus dem Vorwahlergebnis geplant sei, der Termin aber noch nicht feststehe.

Die Änderung wird einstimmig angenommen und da keine weiteren Änderungswünsche vorliegen, beantragt der Bürgermeister die Genehmigung des Protokolls der 48. Gemeindevertretungssitzung vom 16. Dezember 2019 mittels Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Beschlussfassung Gründung Trinkwasserverband Bregenzerwald

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass bereits einige Sitzungen betreffend der Gründung eines Trinkwasserverbandes Bregenzerwald stattgefunden haben. In der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 14. Jänner 2020 und in einer nachfolgenden Besprechung mit den Wassergenossenschaften Vorderthalb, Ing. Andreas Wolf und Enethalb, Daniel Moosmann, wurde die Teilnahme am Trinkwasserverband gutgeheißen. Um genaue Informationen für die Gemeindevertretung bereit zu stellen, wurden DI Thomas Blank, Abteilungsleiter Wasserwirtschaft und DI Matthias Nestler, Abteilung Wasserwirtschaft, Amt der VlbG. Landesregierung, zur Vorstellung des Projektes eingeladen.

DI Thomas Blank bedankt sich für die Einladung und informiert, dass die bisherigen Gespräche mit allen Beteiligten sehr konstruktiv gewesen seien – hier ein besonderer Dank an Bürgermeister Mag. Markus Flatz und Ing. Andreas Wolf. In drei Gemeinden haben bereits einstimmige Abstimmungen zur Teilnahme an der Gründung des Trinkwasserverbandes stattgefunden. Er erwähnt, dass Schwarzenberg eine Sonderstellung in den Gemeinden habe, da für die Wasserversorgung zwei Genossenschaften zuständig seien. Zudem merkt er an, dass das Projekt „Stiegeln“ völlig unabhängig von der Gründung des Trinkwasserverbandes Bregenzerwald sei, dies auch weiterhin vom Land unterstützt und zu denselben Bedingungen gefördert werde und durch „Hohlstein“ eine zusätzliche Wasserabsicherung für Schwarzenberg entstehen würde.

DI Thomas Blank informiert anhand einer Power Point Präsentation über die wesentlichen Grundlagen, erläutert, wie es zur Bedarfsermittlung gekommen ist und welches die Voraussetzungen zur Gründung des Trinkwasserverbandes Bregenzerwald sind. Er weist darauf hin, dass in Zukunft neue Quellen nur noch mit Schutzgebiet errichtet werden dürfen.

- Für die **Bedarfsermittlung** wurden die derzeit bzw. zukünftig an die Wasserversorgung angeschlossenen Verbraucher berücksichtigt. Dies sind Einwohner, Gästebetten, Sitzplätze im Gastgewerbe, Landwirtschaft (Großvieheinheiten), Eigenbedarf der Gemeinde für den öffentlichen Raum (Laufbrunnen, Feuerwehr, Netzsplung, etc.), Großverbraucher, Gewerbe und Industrie.
- **Planungsgrundlagen** waren der IST-Bestand der Wasser-Infrastruktur; derzeit bestehende, den rechtlichen Anforderungen entsprechende Quellen und Brunnen mit Wassermengen (minimal – mittel – maximal); derzeitige Verbrauchszahlen; zukünftige Entwicklung und Verbrauch mit einem Planungshorizont bis 2045; notwendige Infrastruktur.

- In der **Bilanzierung** erfolgte eine Gegenüberstellung von minimalem Dargebot (Quellschüttung, Brunnenkapazität) und maximalem Tagesbedarf. In den Gemeinden verfügbare und schützbar Dargebote wurden berücksichtigt. In der Planung bis 2060 wurde auch die Vorsorgeplanung für Auswirkungen des Klimawandels berücksichtigt. Hier besonders wegen der Zunahme von Hitzeperioden mit Rückgang von Quellschüttungen (wie im Sommer 2018).
- Der **Schlüssel der Stimmanteile** für den Wasserverband wird mit 50% paritätisch und 50% nach Anteil aufgeteilt. Der Sockel liegt bei mindestens 6%. Da Schwarzenberg kein Wasser benötigt, beläuft sich der Sockelanteil vorerst auf 6%. Andelsbuch, Bezau, Langenegg und Sibratsgfall liegen ebenfalls bei 6%, Hittisau bei 7%, Lingenau bei 10%, Riefensberg bei 11%, Krumbach bei 15% und Egg bei 27%.
- Technisch wird der Ausbau in Bauabschnitt 01 (Hohlstein) und 02 (Verbundleitungen) gegliedert.

Bauabschnitt 01 umfasst die Planungsleistungen; die Bohrung und den Ausbau des Brunnens Hohlstein gemäß DN 600; Pumpversuche; Grundablässe (Grundablässe Schutzzone I inkl. Leitungsrechte sowie Geh- und Fahrrechte und Einmalentschädigung für Schutzzone II). Die Gesamtkosten belaufen sich hier auf ca. € 1.000.000, --.

Der **Kostenschlüssel** (Investitionen) wird paritätisch festgelegt, da jede Gemeinde den gleichen Anteil an Brunnen haben soll. An Förderung kann eine Landesförderung von 40% und für Schwarzenberg eine Bundesförderung von 25% geltend gemacht werden (nach den derzeit gültigen Richtlinien bis 2021).

Bauabschnitt 02 umfasst Verbundleitungen Brunnen – Andelsbuch, Andelsbuch – Schwarzenberg, Andelsbuch – Egg, Egg – Lingenau, Hittisau – Sibratsgfall und Brunnen – Bezau. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund € 5.500.000, --. Es handelt sich um eine grobe Kostenschätzung der Anlagenteile nachzeitigem Kenntnisstand und verfügbaren lfm-Kosten.

Der **Kostenschlüssel** (Investitionen) soll hier zu je 50% paritätisch und nach ermitteltem Wasserbedarf erfolgen. Für Schwarzenberg wäre das ein 6% Anteil mit Berücksichtigung des Sockelbeitrages, da kein Bedarf vorliegt.

- Die **Finanzierung** würde sich wie folgt zusammenstellen:
 - Fixkosten: Kapitalkosten aus langfristigen Krediten einschließlich laufender Aufwand für Personal und Wartung
 - Angenommener Personalaufwand: 8h/Woche; Aufteilung Kosten nach Schlüssel Stimmrechte
 - Umlegung Fixkosten auf Wassergebühr: ermittelt mit Wasserverbrauch 2018, aufgerundet auf nächsten 10 Cent Betrag
 - Variabel Kosten: Stromkosten für Pumpen – ca. 0,10 bis 0,15 € / m³
 - Mögliche Finanzierung über Wassergebühren (Prinzip der Kostendeckung!), Anhebung um 10 bis maximal 45 Cent erforderlich (je nach Gemeinde).

Abschließend betont DI Blank nochmals, dass die Sinnhaftigkeit der Gründung eines Wasserverbandes vor allem darin besteht, eine nachhaltige Absicherung der Wasserversorgung in allen Gemeinden zu realisieren, eine vorbildliche Gemeindekooperation zu erwirken, eine Investition für mindestens zwei Generationen zu finden und eine Sicherung der Siedlungs-, Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Tourismusentwicklung im Bregenzerwald zu bewirken.

Im Anschluss an die Präsentation wird der Inhalt der Satzungen zur Kenntnis gebracht. Diese beinhalten den Namen und Sitz des Verbandes, den Zweck und die Aufgaben des Verbandes, den geographischen Tätigkeitsbereich, die Mitglieder, die Aufbringung von Mitteln, Rechte und Pflichten der Mitglieder, Verbandsorgane, Mitgliederversammlung, Aufgaben der Mitgliederversammlung, Vorstand, Aufgaben des Vorstandes, innere Ordnung des Vorstandes, besondere Aufgaben des Obmannes/der Obfrau, Geschäftsführung,

Schlichtungsstelle, Rechnungsprüfer/innen, Geschäftsperiode, Auflösung des Verbandes und Schlussbestimmungen.

Das Wort wird an Ing. Andreas Wolf, als Obmann der Wassergenossenschaft Vorderthalb, weitergegeben. Er nimmt Bezug auf das Projekt Trinkwasserverband Bregenzerwald und erklärt, dass man nie genug Wasser haben könne und dass der Leitspruch gelte: „Wer viel Wasser hat, ist reich“. Ing. Wolf teilt mit, dass das Projekt „Stiegeln“ ganz unabhängig vom neuen Projekt „Trinkwasserverband“ weiter betrieben wird. Insgesamt seien hier ca. 1,5 Mio € Investitionskosten für den gesamten Ausbau notwendig (inkl. Grundkauf, Bohrungen, Planungen, etc.), wovon die Wassergenossenschaft Vorderthalb abzüglich aller Förderungen (welche dieselben wie beim neuen Projekt sind) ca. 525.000,-- Euro finanzieren müsse und dies zum größten Teil aus Eigenmitteln möglich sei. Er informiert, dass am 30. Dezember 2019 diverse Bescheide / Beschlüsse ergangen seien und im Frühjahr mit den Bohrungen begonnen werde.

Die Wassergenossenschaft sieht das Projekt Trinkwasserverband Bregenzerwald als richtig an, ein 3. Standbein kann aus ihrer Sicht für die Zukunft nur von Vorteil sein. Zudem würde auch die Leistungsfähigkeit des Wassertransportes durch den Zusammenschluss mit Andelsbuch verbessert werden. Der Obmann der Wassergenossenschaft Vorderthalb findet die aufgezeigten Kosten als absolut überschaubar, dies betrifft vor allem die Bauphase B01. Für die Bauphase B02 empfiehlt er, die Kosten genau im Auge zu behalten. Er betont nochmals, dass er als Obmann der Wassergenossenschaft Vorderthalb die Gründung des Trinkwasserverbandes Bregenzerwald nur befürworten kann und es sich in keiner Art und Weise um ein Konkurrenzprojekt zu Stiegeln handle. Wenn man so ein Quellvorhaben bekommen kann, sollte sofort zugeschlagen werden. Der Bürgermeister teilt mit, dass Daniel Moosmann, Obmann der Wassergenossenschaft Enethalb, auch dafür sei, die Gelegenheit einer weiteren neuen Wasserversorgung zu nutzen, die für Enethalb noch von Vorteil sein kann.

In der anschließenden Diskussion werden folgende Fragen erläutert:

- Der Zeitplan für das Projekt Trinkwasserverband Bregenzerwald ist in etwa so, dass Anfang März 2020 die konstituierende Sitzung stattfinden soll. Dort werden dann die entsprechenden Beschlüsse für den Bau des Brunnens gefasst. Dieser sollte bis Ende des Jahres 2020 fertig sein. Anschließend wird der Beschluss zum Bauabschnitt 02 gefasst und es erfolgt der Ausbau der Verbundleitungen. Dies wird ca. zwei bis drei Jahre dauern, dann sollte alles fertiggestellt sein.
- Sollte sich an der Wassersituation etwas ändern (z. Bsp. eine Gemeinde braucht mehr Wasser als kalkuliert), dann müssen die Stimmanteile kontrolliert und entsprechend korrigiert werden.
- Auf die Frage, ob Bezau, Alberschwende und der Hinterwald nicht auch in den Verbund aufgenommen werden sollten und wie die Wassersituation in diesen Gebieten ist, teilt DI Thomas Blank mit, dass im Hinterbregenzerwald genug Wasser vorhanden ist und zwischen Mellau – Reuthe – Bezau bereits ein Verbund besteht. Wenn dann eine Verbindung zwischen Bezau und Andelsbuch zustande käme, könnte im Not- bzw. Bedarfsfall auch Wasser hineinwärts geschickt werden. Wie das in der Zukunft aussieht, kann nicht vorhergesagt werden.
Alberschwende ist derzeit mit dem Rheintal verbunden, es wäre aber sicherlich eine überlegenswerte Option, auch hier eine Zusammenlegung zu planen.
Wichtig ist derzeit vor allem der Zusammenschluss der 10 angeführten Gemeinden, da diese in Not sind und deshalb wird auch hier gestartet.

- Mitglied im Trinkwasserverband Bregenzerwald wird die Gemeinde. Dies bedeutet, dass die Aufteilung der Kosten zwischen den Wassergenossenschaften in Schwarzenberg und der Gemeinde Schwarzenberg separat ausgehandelt werden müssen. Gerhard Sutterlüty als ehemaliger Obmann der Wassergenossenschaft Enethalb gibt zu bedenken, dass die Projekte genau zu prüfen seien und es abzuwägen gelte, wie die Ausführungen der Leitungen des Verbandes erfolgen sollen. Ihm ist vor allem wichtig, dass auch die entlegenen Gebiete gut versorgt und kleine Genossenschaften nicht vergessen werden.
Laut DI Blank ist der Verband nur für die großen Verbundleitungen zwischen den Gemeinden zuständig.
- Auf die Frage von Lothar Sieber, ob das Stimmrecht befriedigend geregelt sei, da ja Schwarzenberg durch „Stiegeln“ mit der Wasserversorgung abgesichert ist, teilt DI Blank mit, dass es sich um eine zusätzliche Absicherung handle und dieser Umstand sehr wohl im Schlüssel berücksichtigt wurde.
Vzbg. Betr.oec. Siegfried Kohler findet, dass es entscheidend ist, aus Solidarität dem Verband beizutreten oder aber auch für den Fall, dass etwas mit dem Wasser passieren würde. Er meint, dass der Schlüssel für das Stimmrecht vorerst keine Rolle spiele, sondern erst dann, wenn die Verbundleitungen angeschlossen werden.
- Ob die Regio oder andere Mitglieder in Zukunft eingebunden werden sollen oder nicht, kann jederzeit diskutiert werden. Derzeit ist es jedoch so, dass das Projekt so schnell als möglich auf die Beine kommen sollte, vor allem wegen der Notwendigkeit für bestimmte Gemeinden und der Sinnhaftigkeit des Zusammenschlusses.
- DI Thomas Blank erklärt, dass als „Schutzzone 2“ der Bereich gilt, in dem innert 60 Tagen der Zustrom zur Quelle erfolgt. Wie groß diese sein wird, kann erst nach den Bohrungen und den ersten Pumpversuchen abgeklärt werden. Vermutlich wird die Schutzzone 2 nicht allzu groß, da beim Grundwasserpumpwerk Hohlstein zwei Kammern übereinanderliegen. Es besteht in der Schutzzone 2 vor allem ein absolutes Jaucheverbot, welches strikt eingehalten werden muss. Selbstverständlich gibt es eine entsprechende Entschädigung für die Grundbesitzer. Mist darf ausgebracht werden.
- Bezüglich der Kosten erklärt DI Blank, dass zusätzliche Kosten entstehen können, dies ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorhersehbar und muss im Bedarfsfall im Verband geklärt werden. Er nimmt an, dass für die nächsten 20 bis 30 Jahre die derzeitige Kostenrechnung halten müsste und man selbstverständlich darauf achte, die Kosten in Grenzen zu halten. Sollte es zu einer Kostenexplosion kommen, müssen die Mitglieder des Verbandes selbst bestimmen, wie damit umgegangen wird. Eine Vorhersage ist hier nicht möglich.
- Die Ausstiegs Klausel in den Satzungen besagt: „Das freiwillige Ausscheiden eines Mitglieds bedarf der ausdrücklichen und schriftlichen Austrittserklärung des Mitglieds sowie eines mit Zweidrittelmehrheit zu fassenden Beschlusses der hierüber einzuberufenden Mitgliederversammlung. Bei der Beschlussfassung ist die Verpflichtung nach § 88g Abs. 2 WRG 1959 zu beachten. Der Ausschluss eines Mitgliedes erfolgt auf Antrag der Mitgliederversammlung durch die Behörde. Die Beschlussfassung über die Einbringung des Antrages bedarf der Einstimmigkeit. Dem auszuschließenden Mitglied kommt bei der Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung kein Stimmrecht zu. Voraussetzung des Ausschlusses ist es, dass die weitere Teilnahme des Mitgliedes am Verband einen wesentlichen Nachteil für den Verband darstellt und keine öffentlichen Interessen dem Ausschluss entgegenstehen. Die sich anlässlich des Ausscheidens ergebenden wechselseitigen Ansprüche sind zwischen dem Verband und dem ausscheidenden Mitglied vertraglich zu vereinbaren. Kommt eine Übereinkunft nicht zustande, entscheide die Schlichtungsstelle.“

Zu dieser Ausstiegsklausel wird folgendes angemerkt:

- es ist wichtig, dass es die Möglichkeit des Ausstieges gibt
- 2/3 Mehrheit scheint nicht sehr sinnvoll, da hier zum Beispiel 2 Gemeinden den Ausstieg blockieren könnten
- ein Passus sollte beinhalten, dass aus „triftigen Gründen“ (z.Bsp. Kostenüberschreitung, etc.) ein Austritt möglich ist

DI Blank erklärt, da es sich um eine Solidargemeinschaft handle, könne nicht einfach jeder kommen und gehen wie er will und sicherlich alle Mitglieder daran interessiert sind, die Kosten im Rahmen und so günstig als möglich zu halten. Details müssen aber sehr wohl überlegt sein. Ihm sei bis heute noch kein Fall bekannt, dass wenn eine Gemeinde aussteigen will, nicht ein entsprechender Konsens gefunden werden konnte.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz merkt an, dass beim Start eines solchen Projektes nicht gleich zu Beginn schon ans Aussteigen gedacht werden sollte, jedoch entsprechende Möglichkeiten für alle gegeben sein müssen. Ziel sei ja nicht herauszugehen, sondern mitzugehen.

Mag. Konrad Berchtold meint dazu, es werde ja bei der Verbandsgründung ein entsprechendes Protokoll angefertigt in dem die diskutierten Punkte aufscheinen und festgehalten werden, wodurch jederzeit ersichtlich sei, dass der Ausstiegspassus bereits von Anfang an ein Thema war.

DI Blank schlägt vor, dass der Bürgermeister bei der konstituierenden Sitzung des Trinkwasserverbandes dieses Thema zur Sprache bringt und so eine entsprechende Eingrenzung bzw. Ergänzung erfolgen kann. Dazu wäre es sinnvoll, im Vorfeld eine juristische Abklärung durchzuführen. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankt sich bei DI Thomas Blank und DI Matthias Nester für die hilfreiche und professionelle Präsentation und entsprechenden Erklärungen. Dieser bedankt sich seinerseits und wünscht dem Wasserverband viel Erfolg!

Im Anschluss stellt der Bürgermeister vier Anträge zur Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung:

1. Bürgermeister Mag. Markus Flatz wird ermächtigt, an der konstituierenden Sitzung des Trinkwasserverbandes Bregenzerwald teilzunehmen und dem Gründungsbeschluss im Sinne der verlesenen Satzung zuzustimmen.
2. Die Gemeindevertretung stimmt dem verlesenen Stimmrechtsschlüssel und Investitionsschlüssel zu.
3. Die Gemeindevertretung stimmt dem Abschluss des verlesenen Optionsvertrages und der Vergabe der Aufträge für die Realisierung des Bauabschnittes 1 zu.
4. Die Gemeindevertretung stimmt zu, den Investitionskostenanteil für Bauabschnitt 1 an der Errichtung des Trinkwasserbrunnes Hohlstein in Höhe von € 100.000,00 an den Trinkwasserverband Bregenzerwald zur Anweisung zu bringen.

Die Abstimmung erfolgt unter der Voraussetzung und aufschiebenden Bedingung, dass mindestens 8 Gemeinden den Wasserverband konstituieren. Da der Stimmrechtsschlüssel, der Investitionsschlüssel und die Höhe des Investitionskostenanteils für den Bauabschnitt 1 von 10 Mitgliedsgemeinden ausgehen, ändern sich die Anteile aller Gemeinden entsprechend, wenn nicht 10 Gemeinden den Verband konstituieren. Diese allfälligen Änderungen sind von den Ermächtigungsbeschlüssen umfasst.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich für alle vier Beschlüsse gemeinsam. Angelika Flatz und Christian Feurstein werden zu Stimmzählern ernannt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Antrag Auflageverfahren zur Umwidmung Grundstück GSt. 4166 und GSt. 4172/2 von Freifläche Landwirtschaft (FL) / Wald in Sonderfläche Quellfassung (FS Quellfassung) – Wassergenossenschaft Vorderthalb

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die Wassergenossenschaft Vorderthalb einen Antrag zur Umwidmung der Grundstücke GSt. 4166 und GSt. 4172/ als Sondergebiet „Quellfassung“ beantragt hat. Die Umwidmung wird zur Sicherung des Quellwassergebietes benötigt und deshalb soll ein Auflageverfahren eingeleitet werden.

Die Gesamtfläche der zu widmenden Fläche beträgt 7.184 m² (GSt. 4172/2 = 5.380 m²; GSt. 4166 = 1.804 m²).

- a) Die Umwidmung soll von Freifläche Landwirtschaft / Wald (FL) in Sonderfläche Quellfassung (FS Quellfassung) erfolgen.
- b) Die Umwidmung in Sonderfläche „Quellfassung“ ist **auf 7 Jahre zu befristen**.
- c) Die **Folgewidmung** soll Freifläche Landwirtschaft / Wald (FL) lauten, wenn die gewidmete Fläche nicht innerhalb der 7 Jahre rechtmäßig verwendet wird.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt. Angelika Flatz und Christian Feurstein werden als Stimmzähler bestimmt. Ing. Andreas Wolf enthält sich der Stimme auf Grund von Befangenheit.

Der Antrag wird mit 17:0 Stimmen (einstimmig) angenommen.

6. Antrag Zuschreibung Öffentliches Gut 9792 aus den Grundstücken 29/1 und 29/7 und Widmung zum Gemeingebrauch

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass mit den Eigentümern der Grundstücke GSt. 29/1 (Roman Bösch) und GSt. 29/7 (Raiffeisenbank Schwarzenberg) folgende Vereinbarung unterfertigt wurde:

„Die Eigentümer der Grundstücke GSt. 29/1 und GSt. 29/7 erklären sich damit einverstanden und stimmen zu, dass die Abschreibung und Verbücherung der Trennstücke 1 und 2 wie im Vermessungsplan der Firma Ender Vermessung ZT GmbH dargestellt und in der Natur übergeben, an das Öffentliche Gut, nach Bestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes, erfolgen soll.“

Daher stellt der Bürgermeister den Antrag, zwei Teilstücke aus dem Grundstück GSt 29/1 im Ausmaß von 48m² und ein Teilstück aus dem Grundstück GSt, 29/7 im Ausmaß von 7m² laut Vermessungsplan dem Öffentlichen Gut GSt. Nr. 9792 einzuverleiben und dem Gemeingebrauch zu widmen.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Angelika Flatz und Christian Feurstein stellen sich erneut als Stimmzähler zur Verfügung. Ing. Andreas Wolf enthält sich der Stimme auf Grund von Befangenheit.

Der Antrag wird mit 17:0 Stimmen angenommen.

7. Beschlussfassung Tarifierhöhung Verpflegungskostenerhöhung im Bürgerheim

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass bei der Dezembersitzung der Gemeindevertretung die Tarife bzw. Orientierungspreise des Amtes der Vorarlberg Landesregierung für die Verpflegungskosten in Heimen noch nicht bekannt waren, diese nun zur Veröffentlichung gekommen sind und beschlossen werden müssen.

Die Tarife für Verpflegungskosten im Bürgerheim laut Orientierungspreisvorgabe sind wie folgt:

Tarif	Beschl. Datum	2020
Verpflegungskostenstufe 1 pro Tag	27.01.2020	65,03 €
Verpflegungskostenstufe 2 pro Tag	27.01.2020	82,69 €
Verpflegungskostenstufe 3 pro Tag	27.01.2020	106,14 €
Verpflegungskostenstufe 4 pro Tag	27.01.2020	140,43 €
Verpflegungskostenstufe 5 pro Tag	27.01.2020	164,44 €
Verpflegungskostenstufe 6 pro Tag	27.01.2020	183,57 €
Verpflegungskostenstufe 7 pro Tag	27.01.2020	202,02 €
Pflegesatz bei Abwesenheit je Stufe (Abzug)	27.01.2020	- 15,86 €

Höhere Tarife sind nicht möglich. Die Erhöhung gegenüber 2019 liegt bei 2,25 %.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, die Verpflegungskosten für das Bürgerheim Schwarzenberg wie angeführt zu beschließen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Berichte

a) Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulerhalterverbandes Polytechnische Schule Bezau

Am 17. Dezember 2019 hat Bürgermeister Mag. Markus Flatz an der Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulerhalterverbandes der Polytechnischen Schule Bezau teilgenommen. Der Leiter der polytechnischen Schule hat einen Überblick zu den Schüler/innenzahlen und der Struktur der eingeschriebenen Schüler/innen gegeben. Es ist nicht ganz einfach die erforderliche Schüler/innenzahl zu halten. Grundsätzlich wird die Polytechnische Schule von allen Anwesenden als sehr wichtig eingestuft. Auch für Schüler/innen mit Migrationshintergrund ist dieser Schultyp von großer Bedeutung.

b) Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverbandssitzung am 19. Dezember 2019

An der Verbandssitzung nahm Bürgermeister Mag. Markus Flatz teil. Der Standesbeamte Klaus Willi gab einen kurzen Rückblick über die bisherigen Eheschließungen, Sterbefälle, ZPR-Neu- und -Nacherfassungen im Jahr 2019. Sowohl Bürgermeister Bernhard Kleber aus Andelsbuch als auch Bürgermeister Mag. Markus Flatz bedankten sich bei der Gemeinde Egg, dem Gemeindegassier Robert Hammerer und dem Standesbeamten Klaus Willi für die vielfältigen Arbeiten im Bereich Standesamt und Staatsbürgerschaftsverband.

c) Schreiben des österreichischen Roten Kreuzes anlässlich der Blutspendeaktion in Schwarzenberg am 23. Dezember 2019

Der ärztliche Leiter des österr. Roten Kreuzes Vorarlberg, Prim. Univ. Doz. Dr. Peter Fraunberger, bedankt sich bei Herrn Thomas Berchtold, Ortsstellenleiter des Roten Kreuzes in Schwarzenberg für die bestens organisierte Blutspendeaktion, bei der engagierten Schwarzenberger Bevölkerung und bei den Mitgliedern der Rot Kreuz Ortsstelle Schwarzenberg. Es konnten 183 Blutkonserven abgenommen werden, dies sind um 31 mehr als im vergangenen Jahr. Er bittet auch weiterhin um diese großartige Unterstützung.

d) Jahreshauptversammlung Kirchenchor

Am 8. Jänner 2020 fand die Jahreshauptversammlung des Kirchenchors statt. Obmann Wolfgang Wirthensohn konnte wiederum von einer regen Proben­tätigkeit und vielen Auftritten bei weltlichen und kirchlichen Anlässen berichten. Im Frühjahr wird eine Soulmesse einstudiert, bei der auch Neueinsteiger zum Mitsingen eingeladen werden. Im Advent soll nach vielen Jahren wieder eine Streichermesse aufgeführt werden.

e) Eröffnungsfeier 750 Jahre Schwarzenberg

Am 10. Jänner 2020 fand unter großem Besucherandrang der Schwarzenberger Bevölkerung, zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Kunst, Kultur sowie Vereinsmitgliedern und deren Obfrauen und Obmännern die Eröffnungsveranstaltung zu den 750 Jahr Feiern von Schwarzenberg statt. Landeshauptmann Mag. Markus Wallner hat zum Auftakt des Veranstaltungsprogrammes seine persönlichen Glückwünsche überbracht. Den in das vielfältige Jubiläumsprogramm eingebundenen Akteurinnen und Akteuren zollte der Landeshauptmann Dank und Anerkennung: „Gemeinsam wurde und wird großer Aufwand betrieben, um dem besonderen kulturellen und geschichtlichen Höhepunkt einen würdigen Rahmen zu verleihen.“

Bürgermeister Mag. Markus Flatz zeigte in seiner Ansprache auf, dass Schwarzenberg auf vier Säulen gebaut ist: „Einer intakten Landwirtschaft, einem leistungsfähigen Handwerk und einem naturnahen Tourismus, kombiniert mit einer unversehrten Natur und Landschaft. Alle vier Faktoren müssen ineinander spielen, damit sich ein funktionierendes, schönes Gesamtbild ergibt. Vor allem mit Architektur und Kultur – Dorfkern, Angelika Kauffmann, Schubertiade, :alpenarte, etc. – konnte Schwarzenberg schon immer Besonderes aufzeigen. Bedeutend für eine lebendige Dorfgemeinschaft ist, dass von Spielgruppe über Kindergarten und Volksschule, aktiven Vereinen bis zum Pflegeheim auch viele Sozialeinrichtungen vorhanden sind und die Familien gut unterstützt werden und in die Dorfgemeinschaft eingebunden sind.“

Zum Auftakt des Jubiläumsjahres gab es eine sinfonische Dichtung, eigens komponiert für den Musikverein Schwarzenberg, ein vielschichtiges Gemälde von Uwe Jäntschi im Tanzhaus, ein ambitioniertes Jahresprogramm und dann noch einen Song von Evelyn Fink-Mennel und Philipp Lingg, sowie eine eigens vom Hotel Gasthof Hirschen „kreierte“ Jubiläumssuppe für alle. Auch die Schüler/innen der Volksschule Schwarzenberg mit ihrem Direktor und den Lehrpersonen waren daran beteiligt, dass die Eröffnungsfeier zu einem großen Erfolg wurde.

f) 47. Alpencup der Gemeinderäte

Vom 17. bis zum 19. Jänner 2020 fand in den Kleeblattgemeinden Balderschwang – Hittisau – Riefensberg – Sibrätsgfäll der 47. Alpencup der Gemeinderäte statt, an dem eine kleine Abordnung aus Schwarzenberg teilnahm (Bürgermeister Mag. Markus Flatz, Mag. Conny Berchtold, Angelika Flatz und Christian Feurstein).

Auf Grund der schlechten Schneeverhältnisse konnten die Rennen nur in Balderschwang beim Schilift Hochschelpen stattfinden.

Sehr erfreulich ist, dass die Schwarzenberger sehr gute Erfolge erzielen konnten:

- Riesenslalom Klasse 1 Damen: Angelika Flatz 1. Platz
- Riesenslalom Klasse 2 Herren: Mag. Conny Berchtold 6. Platz, Christian Feurstein 17. Platz
- Riesenslalom Klasse 4 Bürgermeister: Bgm. Mag. Markus Flatz 4. Platz
- Mannschaftswertung Klasse über 45: Schwarzenberg 2. Platz

Wir gratulieren den Teilnehmer/innen zu diesen tollen Leistungen!

g) Fertigstellung Sanierung ARA

Die Sanierung der ARA Schwarzenberg konnte nunmehr abgeschlossen werden.

ARA Schwarzenberg – Sanierung: Budgetierung / Tatsächliche Kosten			
Budgetvoranschlag 2019		Tatsächliche Kosten	
Adaptierung ARA	185.000,00	Aquaconsult (Belüftung, Umbau, Tragleiste)	13.002,37
Sonstige Kosten ARA laufend	20.000,00	Comper (Verputzarbeiten)	9.456,02
		Hager Kunststoff & Metalltechnik (Änderung Leitungen, Tropfasse)	8.328,10
		Häusle Helbock (Beckenabsaugung)	1.401,94
		Huber (Sanierung Rechen)	5.641,64
		Immler (Sonnenschutz)	508,03
		Kaeser (Drehkolbengebläse)	8.361,00
		Leitner Eric (statisch konstruktive Bearbeitung)	760,00
		Meusburger (Abdeckung Brunnen mit Lärchenbalken)	3.554,20
		Nussbaumer (ARA Umbauarbeiten)	13.672,15
		Prominent (Anschlussset Technik)	2.109,83
		Siemens (Anpassung Technik, Steuerung)	41.146,10
		Simeoni (Metallarbeiten Umbau ARA)	4.348,00
		IBMR Honorarnote Planung und Betreuung	22.276,40
		Gesamt ARA Adaptierung inkl. Honorarkosten	155.494,11
		Sonstige Kosten ARA 2019	5.770,89
Gesamt Budgetvoranschlag	205.000,00	Gesamt Kosten ARA	161.265,00

Somit ergibt sich aus der Endabrechnung 2019 eine Kostenersparnis gegenüber dem Budgetvoranschlag 2019 in Höhe von insgesamt € 43.735,--.

Der Bürgermeister erklärt noch, dass durch die Sanierung eine Verlängerung der ARA auf 15 Jahre erwirkt werden konnte.

Ing. Andreas Wolf spricht sein Kompliment aus, dass die Sanierung so effizient durchgeführt wurde und dies obwohl ein entsprechender Zeitdruck durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung gegeben war.

h) Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Schwarzenberg

Am 24. Jänner 2020 fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr statt. Im Jahresbericht wurde folgendes festgehalten:

„Derzeit hat die Feuerwehr Schwarzenberg 115 Mitglieder (81 aktive – davon 4 Frauen, 1 Ehrenmitglied – 2 neue Ehrenmitglieder wurden im Zuge der Jahreshauptversammlung ernannt - 21 Feuerwehrjugend und 12 Passive). Im Jahr 2019 war die Mannschaft der Feuerwehr insgesamt 20 Mal im Einsatz und dies mit über 600 Stunden (Schneeräumungen, Ölspuren beseitigen, diverse Brände, Alarmauslösungen im Angelika Kauffmann Saal, Bäume entsorgen, Wasserschäden beheben, Unfälleinsätze, etc.). Um auf dem neuesten Stand zu bleiben, werden jedes Jahr diverse Kurse zur Ausbildung und Weiterbildung besucht, so zum Beispiel „Atemschutz“, Grundausbildung der Feuerwehr, Jugendleiter/in, Personenrettung-Grundausbildung oder technische Hilfsleistung Grundausbildung. Am 23. Februar 2019 wurde zudem Ing. Andreas Wolf mit dem Bewerterverdienstzeichen in Gold ausgezeichnet. Zahlreiche Proben und Tätigkeiten sowie Veranstaltungen fanden während des ganzen Jahres statt. Nochmals besonders hervorzuheben ist die äußerst gelungene Veranstaltung des Bezirksfeuerwehrfestes vom 19. bis zum 21. Juli 2019.“

Ein herzliches Dankeschön an alle Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner für ihren selbstlosen Einsatz im Dienste der Gemeinschaft.

9. Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit:

Die nächste **Vorstandssitzung** findet am **3. Februar 2020** statt.

Die nächste **Bau- und Flächenwidmungsplanausschuss-Sitzung** findet am **10. Februar 2020** statt.

Die nächste **Gemeindevertretungssitzung** findet am **2. März 2020** um 20.00 Uhr im Kleinen Dorfsaal statt.

- Vzbgm. Betr.oec. Siegi Kohler teilt mit, dass er an der **Marktgemeindeerhebungsfeier** von Egg am 24. Jänner 2020 teilgenommen habe. Im Zuge dieser Veranstaltung fand auch die **Jungbürgerfeier** statt. Zirka 50 junge Menschen aus Egg, die die Volljährigkeit im Jahr 2019 erlangt haben, waren gemeinsam mit ihren Eltern eingeladen worden. Das Programm und die Gestaltung der Jungbürgerfeier war sehr gut gelungen und wurde von der Bevölkerung bestens angenommen. Jede/r Jungbürger/in wurde persönlich vorgestellt und erhielt zur Erinnerung ein Buch über Egg.

Der Vizebürgermeister regt an, eventuell auch in Schwarzenberg wieder eine solche Veranstaltung anzudenken.

- Gemeindevorständin Marlis Sejkora teilt mit, dass die **MIKI Leiterin** Anja Gmeiner aus privaten Gründen mit Ende Februar 2020 ins Osttirol übersiedeln wird und deshalb die Stelle neu ausgeschrieben werden musste. Eine Nachfolgerin zu finden ist ziemlich schwierig, deshalb wurde die Position ganz massiv beworben. Erfreulich ist, dass sich nun zwei Bewerberinnen gemeldet haben und somit die Weiterführung des MIKI gewährleistet sein sollte.
- Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert, dass betreffend des **Saalmanagements** und der Aqise für den **Bürgerservice und das Tourismusbüro** demnächst Verträge zustande kommen sollten und dann alle Positionen wieder besetzt wären.
- Zudem teilt der Bürgermeister mit, dass heute, am 27. Jänner 2020, eine **Bürgerliste** mit 29 Mitgliedern und Gemeindevorstand Seftone Schmid an erster Stelle, bei ihm abgegeben worden sei.
- Bürgermeister Mag. Markus Flatz verweist vor allem auf die **Ausstellung „Wem gehört das Bödele?“**, die gemeinsam mit Dornbirn organisiert und veranstaltet wird. Ohne Dornbirn wäre dies aus finanzieller Sicht gar nicht machbar gewesen. Um so erfreulicher ist es, eine derart einmalige Ausstellung auch in Schwarzenberg erleben zu dürfen. Das Buch zur Ausstellung ist sehr gut gelungen, es wurden sämtliche Bereiche umfasst – Geschichte, Veranstaltungen, Erlebnisse, etc. – und ist äußerst empfehlenswert.
Der Bürgermeister lädt alle Gemeindevertreter/innen herzlich zu den Eröffnungsterminen am 4. Februar 2020 in Dornbirn und am 8. Februar 2020 in Schwarzenberg ein und er würde sich über eine zahlreiche Teilnahme freuen. Das Programm für die gesamte Ausstellungsdauer und den damit verbundenen Veranstaltungen liegt auf.
- Lothar Sieber erkundigt sich, warum der Tagesordnungspunkt 7 – Mietvertrag mit dem MOHI – nicht behandelt werden konnte. Gemeindevorständin Marlis Sejkora erklärt, dass bei der Erstellung des Vertrages rechtliche Unklarheiten betreffend „gemeinnützige Organisation“ entstanden sind, die noch im Vorfeld abgeklärt werden müssen.

Veranstaltungen:

29. Jänner 2020 bis 26. Februar 2020 jeden Mittwoch	<u>Geführte Schneeschuhwanderung</u> durchs Naturschutzgebiet Fohramoos am Bödele - Treffpunkt: Skischule Schwarzenberg, 9:00 Uhr
30. Jänner 2020 bis 27. Februar 2020 jeden Donnerstag	<u>Wälderness</u> Hirschsens feiner Musiksalon Hotel Gasthof Hirschen, 19:00 Uhr
31. Jänner 2020	<u>Handwerkertag 2020</u> - Gasthof Ochsen, 15:00 Uhr
6. Februar 2020	<u>Geselliges Singen</u> in Schwarzenberg, Restaurant Gasthof Adler um 20:00 Uhr

- 7., 28. Februar 2020 Namasté im Schnee – Winter Yoga, Hotel Gasthof Hirschen, 17:00 - 18:00 Uhr
7. Februar 2020 Vortrag: Das Dokument – Das Kloster St. Gallen als Herr über Kirche und Hof von Schwarzenberg, Peter Erhart im Restaurant Gasthof Adler um 20:00 Uhr
8. Februar 2020 Ausstellungseröffnung: Wem gehört das Bödele? im Angelika Kauffmann Museum um 15:00 Uhr
- Februar 2020 bis April 2020 Ausstellung: Wem gehört das Bödele? Angelika Kauffmann Museum, Freitag bis Sonntag, jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr
16. Februar 2020 Quarta einviertel - Angelika Kauffmann Saal, 18:00 Uhr
17. Februar 2020 Elternberatung Schwarzenberg im Haus „Wohnen Jung und Alt“ von 14:00 - 15:30 Uhr
21. Februar 2020 Pfarrball Schwarzenberg - Angelika Kauffmann Saal, 20:00 Uhr
22. Februar 2020 4. Internationales Hornerrennen mit Alpecupwertung des HRC Schwarzenberg - Gmeind / Spielmoos, Beginn 13:00 Uhr
24. Februar 2020 Hausball am Rosenmontag, Bregenzer Hütte, 15:00 Uhr

Alle Veranstaltungen sind auch auf der Homepage zu finden. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind, bedankt sich der Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die rege Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 22.00 Uhr.




Bürgermeister Mag. Markus Flatz
Vorsitzender


Annemarie Müller
Protokoll